

Auslands-Studienaufenthalt an der
Universität: École supérieure des beaux-arts de Marseille (ESBAM)
Stadt/Land: Marseille / Frankreich
besuchte Studienrichtung:
Aufenthaltssemester/jahr: WS 2012/13, SS 2013
Studienrichtung an der KUNI: Bildende Kunst / Malerei & Grafik

Meine Erfahrungen

(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche,):

École supérieure des beaux-arts de Marseille (ESBAM) weist auf eine im 18. Jahrhundert begründete Kunsthochschule zurück. Ursprünglich in der Stadt angesiedelt und in der Malerei für die "Marseiller Schule" bekannt, wurde sie Ende der 60er Jahre in den Universitäts-Campus des äusseren Stadtbezirks Luminy verlegt. Hier wurde auch Frankreichs erster Studiengang für "Sound" gegründet.

ESBAM bietet unterschiedliche Kunst- und Designstudiengänge an und liegt direkt neben der Architektur-Fakultät ENSAM der Stadt. Ihre großzügige Bauweise mit großräumigen und hohen Ateliers begünstigt großformatige Werke. Einfache technische Ateliers und Werkstätten erlauben grundlegende handwerkliche Kenntnisse zu erlernen und Arbeiten in Holz, Stein, Metall etc. herzustellen. Das Inventar wie auch die Bausubstanz der Kunsthochschule ist in einem relativ einfachen teilweise auch verwahrlostem Zustand, da hier verhältnismäßig wenig Geld für die Instandhaltung Anwendung findet. Dafür bietet das weitläufige Raumangebot Entfaltungsmöglichkeiten und ist von einer relativ kargen Hügellandschaft umgeben.

Als Erasmusstudent erhält man Zugang zu den Studios der unterschiedlichsten Disziplinen und Kunstrichtungen wie Grafik, Drucktechnik, Keramik, Bildhauerei/Installation, Fotografie, Malerei, Sound, Video sowie zu der Bücherei die ein solides Büchersortiment an Philosophischen Texten, Architektur, Design und Kunst vorwiegend in französisch aber auch in deutsch und englisch hat. In den meisten Ausstellungen der Stadt wird mit dem Erasmus-Studienausweis gratis Eintritt gewährt.

An der ESBAM werden die französischen Kunstbewegungen und Künstler zentraler im Unterricht kommuniziert, während die aus deutschsprachigem Raum stammenden Bewegungen mit Distanz betrachtet werden. Dadurch habe ich eine französische Perspektive kennengelernt.

Grundsätzlich wird in Französisch unterrichtet, daher empfiehlt es sich franz. Sprachkenntnisse zu haben oder/und Sprachkurse zu besuchen. Ein Teil der Lehrkräfte ist allerdings auch im englischsprachigen geübt für Einzelgespräche oder Übersetzungen im Unterricht. Auch helfen sich die Studenten untereinander wenn es Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Die Mitarbeiterinnen des Auslandsbüros sind sehr nett und hilfsbereit.

Bezgl. Wohnung gibt es im benachbarten Campus kleine günstige Wohnparzellen im Studentenheim, die direkt über das Auslandsbüro vermittelt werden können. Darüber hinaus findet man online z.B. über die Internetseite mon-logement-etudiant.fr auch Zimmer und Wohnungen in der Stadt.

Marseille bildet als alte mediterrane Hafenstadt einen Schmelztiegel der Kulturen des Mittelmeerraums und gilt als älteste Stadt Frankreichs, die vor über 3000 Jahren von Griechen am heutigen "Vieux Port" als Naturhafen entdeckt und im Bereich des "Panier-

Viertels" als Ansiedlung gegründet wurde. Über die bunten kulturellen Einflüsse aus dem Mittelmeerraum wie aus den nordafrikanischen Ländern, der Nachbarstaaten oder auch der einfachen französischen oder imperialen Bauweise mit der moderneren Betonbaukultur Frankreichs vermischt, finden sich hier architektonisch vielseitige Bauweisen wieder. Die Stimmung in der Stadt ist zumindest in den zentraler gelegenen Stadtvierteln meist von multikultureller Vielfalt geprägt und im facettenreichen Kulturenmix ein pulsierender europäisch-mediterraner Stadtraum. Das kulturelle Angebot ist dementsprechend komplex. In der Hochschule liegen Prospekte und Programme für regionale Kulturangebote aus. Marseille bietet Freiräume: in der Hochschule räumlich durch große Ateliers und zeitlich durch den weniger engen Zeitplan; vom Umland her durch den Meeresraum, der kargen Küstenlandschaft und des provencialen Hinterland; die Stadt durch die hier vermengten unterschiedlichen Kulturen.

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer Homepage einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.

University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria
Regina Dicketmüller-Pointinger, Erasmus Coordinator, International Relations,
Tel. ++43 +732 7898-269 FAX: ++43 +732 78 35 08
"mailto:international.office@ufg.ac.at" international.office@ufg.ac.at www.ufg.ac.at